

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

| | | |
|--|------------------------------------|---------------------------|
| | <i>Fachbereich/Referat</i> 0500 | <i>Nummer</i> 10995/15 |
| zur Anfrage Nr. 3478/15 d. Frau/Herrn/Fraktion SPD - Fraktion vom 02.04.2015 | Datum 15.04.2015 | |
| | Genehmigung | |
| Überschrift Flüchtlingssituation in Kralenriede | Dezernenten | |
| Verteiler Ausschuss für Integrationsfragen | Sitzungstermin 15.04.2015 | |

Die Anfrage der SPD-Fraktion „Flüchtlingssituation in der Kralenriede“ zur Sitzung des Ausschusses für Integrationsfragen am 15.04.2015 beantworte ich wie folgt:

1. *Welche Möglichkeiten hat die Stadt, um die Situation für alle Beteiligten zu verbessern?*

Antwort:

Die große Zahl an Flüchtlingen in der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen, Standort Braunschweig (LAB NI), stellt unsere Stadt vor immer wieder neue Herausforderungen. Die Stadtverwaltung ist sich der Situation der Anwohner vor dem Hintergrund der Überbelegung der Landesaufnahmebehörde in Kralenriede bewusst. Gleichzeitig brauchen die Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Hunger aus ihren Heimatländern geflohen sind, in ihrer leidvollen Situation eine menschenwürdige Aufnahme vor Ort.

Die erforderlichen vielfältigen Maßnahmen sind sowohl in der Verantwortung des Landes Niedersachsen wie auch der Stadt Braunschweig anzusiedeln. Ich habe mit der Leitung der LAB NI einen Termin anberaumt, um diese Fragen anzusprechen. In diesem Zusammenhang wird die Stadtverwaltung prüfen, welche konkreten Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Stadt entwickelt werden können, die zur Entlastung der angespannten Situation in dem Stadtgebiet beitragen.

2. *Welche Möglichkeiten bieten sich im Rahmen des lokalen Projektes „Partnerschaft für Demokratie“ in Braunschweig des Bundesprogramms „Demokratie leben“, um auf die besonderen Bedürfnisse von Anwohnern und Flüchtlingen eingehen zu können?*

Antwort:

Bereits im Antrag für das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und in den für 2015 formulierten Zielen wurde ein Maßnahmenswerpunkt für die Bedarfe im Stadtgebiet Kralenriede gesetzt. Im Rahmen der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ in Braunschweig stehen für Maßnahmen und Aktivitäten 20.000 Euro in 2015 zur Verfügung. Mit der Konstituierung des Steuerungsgremiums *Forum Demokratie* am 12. Mai 2015 kann die Arbeit aufgenommen werden. Es besteht für Träger, Vereine und Organisationen die Möglichkeit, Geld für Projekte und Aktivitäten zu beantragen, die zur Information, Unterstützung, Begegnung usw. von Flüchtlingen und Nachbarn in der Kralenriede beitragen.

I. V.

gez.

Dr. Hanke

Es gilt das gesprochene Wort.